

Gottesdienstordnung

Für die 19. Woche von 03. bis 10. Mai 2026

Das Ewige Licht brennt für Maria Prommegger

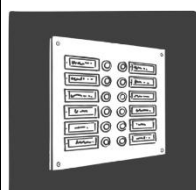
Wir beten mit dem Heiligen Vater für den Monat Mai

Wir beten, dass sich alle, von den großen Erzeugern bis zu den kleinen Verbrauchern, dafür einsetzen, die Vergeudung von Lebensmitteln zu vermeiden, und dass jede Person Zugang zu einer qualitätsvollen Nahrung hat.

Sonntag, 3. Mai 2026

5. Sonntag der Osterzeit

Gest.: Musikkapelle



Ildiko Zavrakidis

» Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich bin. «

8:00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche um den Frieden der Welt, gleichzeitig Beichtgelegenheit

8:30 Florianimesse für die FF Wagrain und die Pfarrgemeinde

- f. Schwester Theresia Höller 107
- f. Vater Josef Riepler z. Sttg. 145
- f. Frieda Hutter 156
- f. Elisabeth Prommegger v. Gindlmoa 181
- f. Greti Emberger v. Gindlmoa 182
- f. Christine Lainer z. Sttg. 205

Mittwoch, 6. Mai 2026

der 5. Osterwoche

18:00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche um den Frieden der Welt

18:30 Aussetzung d. Allerheiligsten u. stille Anbetung, gleichzeitig Beichtgelegenheit

19:00 Abendmesse

- f. a. a. Seelen 798

Freitag, 8. Mai 2026

der 5. Osterwoche

18:00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche um den Frieden der Welt

18:30 Aussetzung d. Allerheiligsten u. stille Anbetung, gleichzeitig Beichtgelegenheit

19:00 Abendmesse

- f. Anni Obermoser 165

Samstag, 9. Mai 2026

der 5. Osterwoche

18:30 - 18:45 Beichtgelegenheit

19:00 Abendmesse

- f. Albert Schaidreiter v. Cilli Höller 111

Sonntag, 10. Mai 2026

6. Sonntag der Osterzeit

Muttertag

Gest.: Oberstätter Zweigesang



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Wenn ihr mich liebt, werdet ihr meine Gebote halten. Und ich werde den Vater bitten und er wird euch einen anderen Beistand geben, der für immer bei euch bleiben soll, den Geist der Wahrheit, den die Welt nicht empfangen kann, weil sie ihn nicht sieht und nicht kennt. «

8:00 Rosenkranzgebet in der Pfarrkirche um den Frieden der Welt, gleichzeitig Beichtgelegenheit

8:30 Sonntagsmesse für die Pfarrgemeinde

- f. Eltern Maria u. Peter Ortner 92
- f. Mutter Theresia Wurzenrainer 138
- f. Schwiegervater Lorenz Fritzenwallner z. Sttg. 206
- f. Josefa Schindlmaißer 235
- f. Genoveva Gfrerer 236
- f. Maria Prommegger 589
- f. Mutter Maria u. Franz Schiefer 665
- f. Anneliese Kaswurm 712

WAGRAINER PFARRBLATT

Röm. Kath. Pfarramt Hl. Rupert, Joseph-Mohr-Weg 1, 5602 Wagrain
Tel. 06413/8214 od. 0676 8746 7077 Hr. Pf. GR. Mag. Berthold Ransmayr

E-Mail: pfarre.wagrain@eds.at  [pfarrewagrain](https://www.facebook.com/pfarrewagrain)

Bürostunden: DI: 9:00-11:00 MI: 9:00-11:00 DO: 9:00-11:00 (ausgenommen Feiertage)
DVR 0029874(1678)

Sonntag, 3. Mai 2026

8:30 Uhr - Florianmesse für die FF Wagrain und die Pfarrgemeinde

Dienstag, 5. Mai 2026 – Urlaub im Pfarrbüro!

Donnerstag, 7. Mai 2026

14:30 Uhr bis 15:30 Uhr – Anprobe und Abholung der
Erstkommunikionskleider im Keller der Pfarrkirche

Foto: Michael Tillmann



Florian (Gedenktag: 4. Mai) war der Legende nach ein römischer Beamter, geboren nordwestlich von Wien. Weil er sich zu Christus bekehrte, wurde er vom Dienst suspendiert und lebte nahe seiner Heimat in St. Pölten. Als in der Christenverfolgung unter Diokletian eine Gruppe von Christen ausgeforscht wurde, eilte Florian nach Lauriacum (das heutige Lorch), um ihnen im Prozess gegen Statthalter Aquilinus beizustehen. Der aber ließ Florian verhaften und verurteilte ihn zum Tode. Das Urteil wurde am 4. Mai 304 vollstreckt.

Bibelwort: **Johannes 14,1-12**

Beim **WORT** nehmen

Wer mich gesehen hat, hat den Vater gesehen. Dieser Satz Jesu ist ein Juwel. Er sagt uns bis heute etwas Wesentliches über Gott. Wer das Kind in der Krippe und den Mann am Kreuz gesehen hat, hat Gott gesehen. Wer gesehen hat, wie Jesus das Brot bricht, hat seinen Vater gesehen. Wer Jesu Sätze in der Bergpredigt und das Gleichnis vom verlorenen Sohn gehört hat, hat Gott gehört. Jesus gibt es nicht ohne Gott. Kurz bedenken wir noch, dass hier der Evangelist Johannes von Jesus und Gott erzählt. Und dass die anderen Evangelisten, allen voran Lukas, dies vielleicht vorsichtiger ausgedrückt hätten. Vor allem deswegen, weil sie etwas früher schrieben und sie mehr erzählen, als theologisch formulie-

ren wollten. Im Kern aber sind alle beieinander, die über Jesus schreiben: Jesus ist der Sohn Gottes. Wer ihn sieht und hört, sieht und hört Gott. Das sollte uns und unseren Gemeinden guttun. Es ist eine klare Aussage über Gott. Gott ist für uns nie ohne Jesus denkbar und verstehbar. Aber mit Jesus schon. Im Ersten Testament haben wir schon viel über Gott gehört. Im Neuen Testament erleben und erfühlen wir Gott. Weil Jesus ihn uns zeigt. In Bethlehem, in Galiläa, in Jerusalem. Im Leben mit den Menschen um ihn herum – und den Jüngern, zu denen gewiss auch einige Frauen gehörten. In Jesus leuchtet uns Gott. Bis heute. Wohl denen, die das fest in ihr Herz nehmen.

Michael Becker

MAIANDACHTEN

Herzliche Einladung zu den Maiandachten

Mariahilfkapelle

(Katholische Frauenschaft)

Montag 04./11./18./25. Mai

um 19:00 Uhr

Seniorenheimkapelle

(Katholische Frauenschaft)

Donnerstag 07. und 21. Mai

um 18:00 Uhr

Marktkirche

(Erstkommunionkinder)

Dienstag 26. Mai

um 18:00 Uhr

Kapelle d. Fam. Gehwolf/Griesbauer

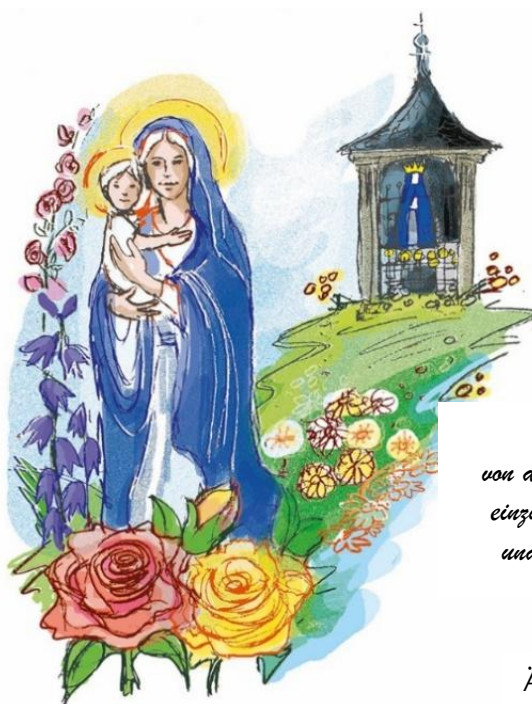
Samstag, 2. Mai

um 19:00 Uhr

Kapelle d. Fam. Gasperlmaier

Donnerstag 21. Mai

um 15:30 Uhr



Pfarrkirche Wagrain

Dienstag 05./12./19. Mai

um 19:00 Uhr

*Maria,
von dir möchte ich lernen, Gott
einzulassen in mein Innerstes
und in mein ganzes Leben!*

Änderungen vorbehalten !